



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Schmied Schmerz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

Wir nehmen beid' ihn an der Hand:
 Führt uns, oh Tod, in jenes Land.
 Wo uns'res Kindes Seele ist.

LETZTER WUNSCH

DASS Deine Hand auf meiner Stirne liegt,
 Wenn mich das Sterben in der Wiege wiegt,
 Die leis hinüber ins Vergessen schaukelt,
 Von schwarzen Schmetterlingen schwer um-
 gaukelt.

Ein letzter Blick in Deine braunen Sonnen:
 Vorüber strömen alle uns're Wonnen
 In einer bitter-süssen Letztsekunde;
 Ein letzter Kuss von Deinem warmen Munde,
 Ein letztes Wort von Dir, so liebeweich:
 Dann hab' ich, eh' ich tot, das Himmelreich,
 Und tauche selig in den grossen Frieden:
 Der Erde holdestes war mir beschieden.

SCHMIED SCHMERZ

DER Schmerz ist ein Schmied
 Sein Hammer ist hart;
 Von fliegenden Flammen
 Ist heiss sein Herd;

Seinen Blasebalg bläht
Ein stossender Sturm
Von wilden Gewalten.
Er hämmert die Herzen
Und schweisst sie mit schweren
Und harten Hieben
Zu festem Gefüge.

Gut, gut schmiedet der Schmerz.

Kein Sturm zerstört,
Kein Frost zerfrisst,
Kein Rost zerreist,
Was der Schmerz geschmiedet.

WENN WIR ALT SEIN WERDEN

WENN wir alt sein werden,
Wenn der Ruhe Dämmerung
Leis in immergleichem Athemzuge uns im
Herzen haucht,
Wenn das Auge matt und milde blickt,
Kältre Farben sieht und flockigen Umriss,
Wenn der Hände Drücke,
Altersfaltenweich,
Immer abschiednehmender, zag sich fühlen,
Wenn das Hirn,